

Wo die Nacht nur so vorüberrauscht

Ausverkaufte House-Party im Paulaner Club.

Mehrere hundert Gäste tanzten bis in die frühen Morgenstunden

Von Bianca Munker

redaktion.vest@waz.de

02361 9370-0

Recklinghausen. Der Laser zieht seine Bahnen am Frühjahrsstimm, immer mehr Gäste strömen herbei und schlendern über den roten Teppich. Ihr Ziel ist die Nachtrausch-Party im Paulaner Club. Für viele endet die Party, bevor sie richtig angefangen hat, vor der Tür: leider ausverkauft.

„Wir mussten bestimmt 300 bis 400 Leute nach Hause schicken“, erklärt Partyveranstalter Tim Reich. Der Recklinghäuser beweist ein sicheres Händchen bei der Organisation von Feiern. Das Konzept der Nachtrausch-Party, ansprechende House-Beats trifft auf ein stylisches Ambiente, geht auf. Bereits nach der vierten Party, die Premiere fand im vergangenen November statt, hat sich die Veranstaltung etabliert und ist fester Bestandteil im Ausgeh-Kalender der Feierfreudigen.

„Wir werden immer besser“, sagt Tim Reich und lächelt zufrieden, „man muss sich auch immer steigern, sonst kommen die Leute nicht.“ Die Partybranche ist hart umkämpft. Die Clubs in den größeren Ruhrgebiets-Städten wie Bochum, Essen oder Dortmund locken wöchentlich mit den großen DJ-Namen der Szene.

Und das Wochenende hat halt nur zwei Nächte zum Weggehen. Dennoch hat sich die Nachtrausch-Party einen Namen gemacht. Dafür sorgt auch immer ein ansprechendes Line-up der DJs. So jagten in Recklinghausen bereits Da-



Resident-DJ Marc Stage, mit bürgerlichem Namen Marco Völkel. Foto: WAZ, Bianca Munker

Der DJ

Marc Stage, als Resident-DJ der bei jeder Nachtrausch-Party gesetzte Mann hinter den Plattentellern, kennt als Wahl-Recklinghäuser sein Vest-Volk bestens. Doch der 26-Jährige legt längst nicht nur in Recklinghausen auf. Der gelernte Maler und Lackierer spielte bereits Gigs in Luxemburg, Belgien und Frankreich. Seinen ersten Auftritt vor Publikum hatte er 2000 in Hagen. Das musikalische Vorbild des Recklinghäusers ist Moguai. Seit März 2006 arbeitet Marc Stage bei dessen Plattenlabel Punx.

niel Hoppe (aktuelle Single „Star“) oder Radio-DJ Mike Litt die Nadeln übers Vinyl.

Für Stimmung am vergangenen Samstag sorgten Pearl und Marc Stage. Letzterer ist der Resident-DJ und zaubert regelmäßig im Paulaner Club aus den Plattenkoffern. Der Recklinghäuser DJ Marc Stage, mit bürgerlichem Namen Marco Völkel, hat mit Hip Hop angefangen. „Ich habe mir in der Schulzeit einen Plattenspieler gekauft und das Auflegen selber beigebracht“, erinnert sich der smarte Musiker an seine musikalischen Anfänge. „Im einzigen Plattenladen gab es aber nur Techno-Platten, daher der Wandel zur elektronischen Musik.“ Sein Kollege an den Turntables DJ Pearl (29) aus Bochum gehört in der House-Szene zu den Top-Künstlern. Er war zum Beispiel Resident-DJ im Club 18Karat.

Die mehreren hundert Partygäste aus dem gesamten Vest Recklinghausen und weit darüber hinaus feierten bis in die frühen Morgenstunden und genossen die „rauschende“ Nacht in vollen Zügen. „Es war ein großer Erfolg“, resümierte Tim Reich. Die nächste Veranstaltung findet am 7. Juni statt.

→ online Eine Fotostrecke zur Nachtrausch-Party gibt's auf DerWesten.de/vest